



Allgemeines

Frühjahrshochwasser 2013

Ein erneutes Hochwasser ereignete sich an dem Wochenende 1./2. Juni 2013 auch in den Flussgebieten der Gemeinde Breitenbrunn, dessen Auswirkungen nach heutiger Kenntnislage bei weitem nicht das Schadensbild der Flut 2002 erreicht. Dies wird sowohl von den Einwohnern und Unternehmen, aber auch von der Gemeinde Breitenbrunn dankbar zur Kenntnis genommen.

In den Nachtstunden vom 1. auf den 2. Juni wurden seitens der Polizeidirektion Aue der Bürgermeister, wie auch die Ortsfeuerwehr Antonshöhe gebeten, Sofortmaßnahmen zu ergreifen, um die überflutete Staatsstraße zwischen Antonsthal und Erla, nahe den Gebäuden Talstraße 2 und 2a mit eigenen Mitteln aufgrund der Überlastung der Straßendirektion Sachsen zu sperren.

Die Kameraden der Ortsfeuerwehr sicherten u. a. die Holzbrücke zu dem Gebäudekomplex vor Treibgut, jedoch waren die massiven Anschwemmungen von Treibgut in keinsten Weise beherrschbar, so dass Schwemmgut und Schlammmassen sich auch auf die Staatsstraße ergossen.



Brücke über das Schwarzwasser in Antonsthal nahe dem Gebäudekomplex Talstraße 2/2a.

Dieser Straßenzug konnte erst nach Beräumung und Säuberung des gesamten Bereiches in den Vormittagsstunden des Montags, dem 3.6.2013, durch die Straßenbehörde freigegeben werden.

Ebenfalls in den Nachtstunden vom 1. zum 2.6.2013 trat der Milchbach im Einzugsgebiet des Auersbergmassivs über die Ufer, so dass die Wassermassen entlang des Forstweges sich in mehrere Gebäude der Milchbachsiedlung ergossen und in den Kellerbereichen u. a. die Heizungen überfluteten. Nur durch schnelles Handeln von Bewohnern und Hausmeister konnte

Schlimmeres verhindert werden. Gleichzeitig reagierte auf Bitten des Bürgermeisters der Ortswehleiter, Steffen Richter, unter Zuhilfenahme eigener Baggertechnik und leitete das wild abfließende Wasser des Milchbachs wieder zurück ins Bachbett.

In der Ortslage Rittersgrün konnte durch schnelles und besonnenes Handeln durch Feuerwehr, freiwillige Helfer und Anwohner an mehreren Stellen an Gebäuden und Grundstücken Schlimmeres verhindert werden. So sicherten Vereinsmitglieder des Schmalspurbahn museums in engem Zusammenwirken mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr das Museumsgelände. Kameraden halfen ebenfalls, durch Anlegen von Sandsacksperrungen ein weiteres Überfluten von öffentlichen und privaten Bereichen, so u. a. auch an neuralgischen Engstellen in Globenstein.



Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren beim Befüllen von Sandsäcken.

Durch vorbildliches Koordinieren der vielen Einsatzerfordernisse aller Ortswehren durch den Gemeindeführer, Herrn Gunnar Escher, und den Wehrleitern aller Ortswehren konnte ein zielgerichtetes und praktikables Handeln der Einsatzkräfte gesichert werden.

Ein absoluter Vorteil war hierbei die vorzeitige Inbetriebnahme des Katastrophenschutzlagers an der Schachtstraße zum einen für Koordinationsaufgaben, aber auch schnelles und praktisches Füllen der Sandsäcke im Gebäude selbst.

Dank des Einsatzes der Gulaschkanone der Ortswehr Rittersgrün konnte eine ausreichende Versorgung der Kameradinnen und Kameraden sichergestellt werden.



Versorgungsstützpunkt im Katschutzlager.

Erwähnenswert ist abschließend hierbei noch, dass für den notwendigen Nachschub von Sand der gemeindeeigene Traktor mit Frontlader, zurzeit stationiert im Ortsteil Tellerhäuser, mit zum Einsatz kam.

Nach vorläufiger Analyse des Schadensbildes und Aufnahme der generellen Schäden sowohl im privaten Bereich, bei Unternehmen, und auch bei gemeindlichen Einrichtungen konnte als erstes resümiert werden, dass die allgemeine Lage

zur Sicherung der Daseinsfürsorge zu keinem Zeitpunkt gefährdet war, da Leitung und Organisation, beginnend beim Katastrophenstab des Landkreises bis hin zu den örtlichen Entscheidungsträgern, den Gemeinde- und Ortswehrleitern, sichergestellt war.

Das generelle Schadensbild wird sich nach ersten groben Einschätzungen im gesamten Gemeindegebiet auf ungefähr 390 T€ belaufen, wobei als Schwerpunkt die Schadensgebiete Steinbachtal wie auch Pöhlwassertal zu benennen sind.



Pöhlwasser, Fa. STK Steinheidel.

Für alle Hilfen und materiellen Leistungen sowohl während der Flut, als auch in den Tagen danach, gilt von Seiten der Bürgerschaft und der Unternehmen ein uneingeschränktes Dankeschön an die vielen Helfer.

Eine Vielzahl von Einsätzen war von praktiziertem Gemeinschaftssinn geprägt, was schlussendlich als etwas Positives aus den Flutereignissen des Jahres 2013 in der Bürgerschaft haften bleiben wird.

Fischer
Bürgermeister

Kulturangebot vom 19.06. bis 02.07.2013

21.06. – 23.06.2013

ab 17 Uhr 90 Jahre Fußball und Sommersportfest auf dem Sportplatz Breitenbrunn mit Festzelt Ortsmeisterschaften im Kegeln zum Sommersportfest
SG Breitenbrunn e.V., Herr Georgi, Tel. 037756-1801

22.06.2013

10.00 Uhr 20 Jahre Seniorenverein Rittersgrün e.V.
Feier in Antonshöhe
Seniorenverein Rittersgrün e.V., Herr Süß, Tel. 037757-7577

26.06. – 28.06.2013

16.00 Uhr Preisschießen auf dem „Schießstand im Steinbruch“ Breitenbrunn
Schützenverein Breitenbrunn e.V., Herr Gräßler, Tel. 037756-1496

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

29.06.2013

09.00 Uhr Preisschießen auf dem „Schießstand im Steinbruch“ Breitenbrunn
Schützenverein Breitenbrunn e.V., Herr Gräßler,
Tel. 037756-1496

29.06.2013

16.00 Uhr Feuerwehrfest am Gerätehaus Antonshöhe
OFW Antonshöhe, Herr Krumpfert, Tel. 03774-178244

29.06.2013

19.30 Uhr 300-jährige Jubiläumsfeier der Rittersgrüner Knappschaft 1713 e.V. in der Turnhalle Rittersgrün Knappschaft Rittersgrün 1713 e.V., Herr Schneider, Tel. 037757-7993

30.06.2013

13.00 Uhr Ausstellung der Vereinsgeschichte im Vereinsraum der GS Rittersgrün anlässlich 300 Jahre Knappschaft Rittersgrün 1713 e.V. Knappschaft Rittersgrün 1713 e.V., Herr Schneider, Tel. 037757-7993

01.07.2013

13.00 Uhr Schul- und Kinderfest anlässlich 20 Jahre Deutscher Kinderschutzbund e.V. auf dem Gelände der Mittelschule Breitenbrunn
Deutscher Kinderschutzbund e.V., Frau Milhahn, Tel. 037756-78727

01.07. – 04.07.2013

16.00 Uhr Preisschießen auf dem „Schießstand im Steinbruch“ Breitenbrunn
Schützenverein Breitenbrunn e.V., Herr Gräßler, Tel. 037756-1496

Urlaub

Die Praxis Dipl.-Med. Ulli Hänel ist vom 3. Juli bis zum 22. Juli 2013 wegen Urlaub geschlossen.

Liebe Einwohner von Johannegeorgenstadt, Erlabrunn, Breitenbrunn, Antonsthal und Antonshöhe!

Mit Beginn des 3. Quartals 2013 am 1. Juli ändern sich die hausärztlichen Bereitschaftsdienstbereiche im westlichen Erzgebirgskreis.

Laut Beschluss der Geschäftsstelle Chemnitz der KVS Sachsen werden neue hausärztliche Bereitschaftsdienstbereiche gebildet. So wird der bisherige Bereich Johannegeorgenstadt/Breitenbrunn aufgelöst und mit dem Bereich Schwarzenberg vereinigt.

Konsequenz dieser Maßnahme wird sein, dass der jeweils diensthabende Hausarzt außerhalb der regulären Sprechzeiten

**Montag + Dienstag + Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch + Freitag von 14.00 bis 07.00 Uhr
sowie an Samstagen + Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 07.00 bis 07.00 Uhr des folgenden Tages**

für dringliche Vorstellungen und Hausbesuche zur Verfügung steht.

Das zu versorgende Gebiet umfasst die Gemeinden und Ortsteile von Schwarzenberg (ohne OT Sonnenleithe), Bermsgrün, Erla, Grünstädtel, Pöhla, Rittersgrün und Tellerhäuser,

Antonsthal mit Antonshöhe, Breitenbrunn, Erlabrunn und Johannegeorgenstadt.

Dies wird für alle am Bereitschaftsdienst teilnehmenden hausärztlichen Kolleginnen und Kollegen eine große Herausforderung darstellen.

Zeitnahe Versorgung lässt sich so absehbar kaum realisieren. Ich darf Sie, liebe Einwohner, ob dieser Situation schon jetzt um Verständnis bitten und die Nutzung dieser Möglichkeit zu hausärztlichen Konsultationen sehr sorgfältig abzuwägen.

Die Kontaktaufnahme im Fall der Fälle über die bundesweit einheitliche Rufnummer **116117** bleibt davon unberührt.

Eckart Kraus

FA für Allgemeinmedizin

Dienstplanersteller Altbereich Johannegeorgenstadt/Breitenbrunn

Feuerwehrfest in Antonshöhe

Es ist so weit! Das letzte Juniwochenende rückt näher, und in Antonshöhe findet unser traditionelles Feuerwehrfest statt! Am 29.06.2013 heißen wir euch ab 16 Uhr zu unserem „Tag der offenen Tür“ herzlich willkommen!

Folgende Highlights warten auf euch:

- Fahrzeug- und Geräteschau:
Wir stellen euch unsere und die Technik der Schwerpunktfeuerwehr Breitenbrunn sowie historische Feuerwehrfahrzeuge vor.
- Umfangreiches Programm für unsere kleinen Gäste:
Die Jugendfeuerwehr wird für euch ein buntes Rahmenprogramm gestalten.
- Ab 19.30 Uhr gibt es ordentlich was auf die Ohren! Richtig gute Party-Musik mit dem „DJ Danny.“

Natürlich ist für das leibliche Wohl an diesem Tag bestens gesorgt!

Das Team der Feuerwehr Antonshöhe

freut sich auf euren Besuch!

Jahrgang 2013 des Erzgebirgskollegs Breitenbrunn erhält Abiturzeugnisse

Von Jugendlichen hört man bisweilen Klagen über zu wenige Chancen in unserer Region. Andere bewegen sich und bleiben hier, wo ihnen Chancen geboten werden, so auch am Erzgebirgskolleg in Breitenbrunn, der einzigen zum Abitur führenden Schule für Erwachsene in Trägerschaft des Erzgebirgskreises. 60 junge Leute im Alter zwischen 18 und 30 Jahren haben vor drei Jahren auf die Schulbank zurückgefunden, meist mit der Einsicht, ohne einen höheren Bildungsabschluss die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verpassen oder sich beruflich entscheidend verbessern zu können. Die Abiturienten kommen meist aus dem Erzgebirgskreis, und sie füllen jedes Jahr drei Klassen, eine Neunte, die aus Bewerbern mit Hauptschulabschluss besteht, und zwei Zehnte, die sich durch zweite Fremdsprache unterscheiden. Verbindendes Element ist der Eifer, mit dem die neuen Herausforderungen angegangen werden. Vieles ist am Kolleg erwachsenengemäß, die Möglichkeiten des Mitgestaltens, die Art und Weise der Unterrichtsführung und die Exkursionen nach Frankreich, Polen und innerhalb Deutschlands.

Am Samstag, dem 29. Juni 2013, werden 34 erfolgreiche Absolventen stolz das Abiturzeugnis und 15 den mittleren Schulabschluss in den Händen halten.

Für das neue Schuljahr, das am 26. August 2013 beginnt, sind noch einige wenige Plätze für Haupt- oder Mittelschüler ab 18 Jahren frei. Der Unterricht findet tagsüber in der Zeit von 7.15 bis 14.00 Uhr statt, die Ferientermine liegen genau wie an anderen Schulen in Sachsen. Nach zwei Jahren erhalten Hauptschüler ohne Prüfung den Mittelschulabschluss. Und es gibt rückzahlungsfreies BAFÖG, Mietkostenzuschuss und Kindergeld bis zu einem Alter von 25 Jahren.

Näheres unter www.erzgebirgskolleg@freenet.de oder Tel. 037756 1289.

Staatsbetrieb Sachsenforst

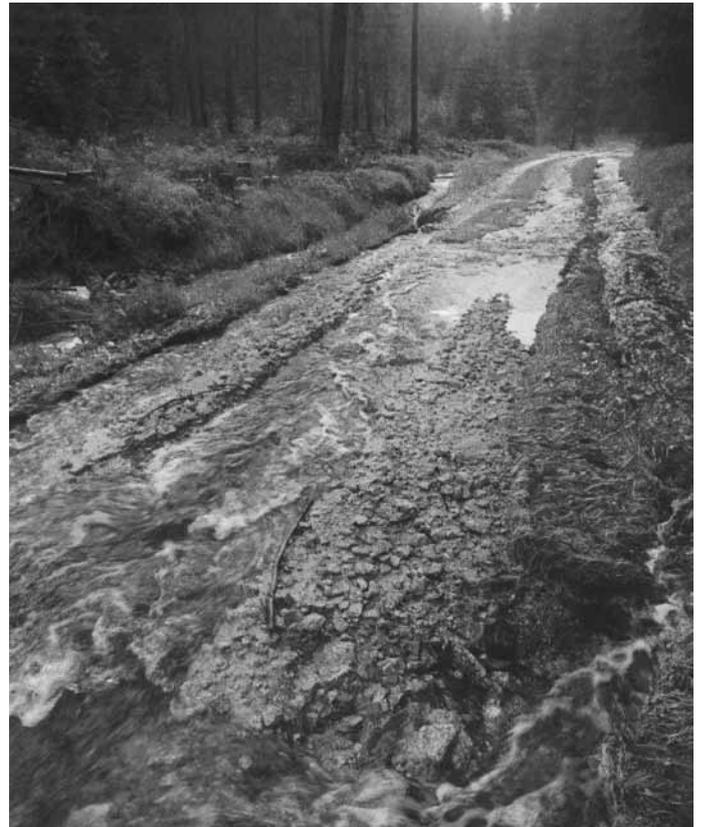
Forstbezirk Eibenstock

218 Liter Niederschlag je Quadratmeter – zuviel für jeden Forstweg

Infolge des Hochwassers sind zahlreiche Waldwege des Forstbezirkes Eibenstock (Sachsenforst) stark beschädigt worden.



Wege wurden teilweise komplett weggespült, sind bis zu einem Meter ausgespült oder unterspült. Weite Waldgebiete sind nicht mehr mit Geländewagen befahrbar, sondern können nur mit schwerer Technik erreicht werden. Erste Schätzungen gehen von einem Schaden um die zwei Millionen Euro aus. Im Moment liegt das Augenmerk auf Schadensbegrenzung. Mithilfe von Baggern und Forstmaschinen werden verstopfte Brücken und Durchlässe geöffnet. Des Weiteren müssen Gräben gezogen werden, damit Schotter, Schlamm und Geröll nicht auf öffentliche Straßen gespült werden. Sämtliche Holzernte- und Waldpflegemaßnahmen sowie die Holzabfuhr sind unterbrochen worden. Bis alle Wirtschaftswege, die auch von Radfahrern und Wanderern genutzt werden können, instandgesetzt sind, kann es bis zum Jahresende dauern. Das genaue Ausmaß der Schäden kann erst nach Rückgang der Wassermassen abgeschätzt werden.



Die Waldklimastation des Forstbezirkes Eibenstock in der Nähe von Stützengrün hat vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag insgesamt 218 Liter pro Quadratmeter Niederschlag aufgezeichnet. Dies führte dazu, dass sich kleinste Rinnsale in reißende Bäche verwandelt haben und auf Wege und Straßen geflossen sind.



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund

Tauschbörse „Kinderwelt“

Unsere Tauschbörse für Kinderkleidung und Spielzeug zieht voraussichtlich im Juli 2013 wegen Umbaumaßnahmen am jetzigen Standort in Breitenbrunn nach Rittersgrün um. Die Tischlerei Päßler stellt uns mietfrei Ladenräume in der Kirchstraße zur Verfügung. Die Betriebskosten für diese Räume müssen allerdings durch den Kinderschutzbund getragen werden. Wir werden daher künftig einen kleinen Spendenbeitrag je Tauschvorgang erbitten und suchen speziell für dieses Angebot Sponsoren zur finanziellen Absicherung.

Zur Absicherung der Öffnungszeiten brauchen wir noch ehrenamtliche Helfer, die unentgeltlich 2 bis 3 Stunden pro Woche die Tauschgeschäfte absichern. Sie müssen dabei nicht unbedingt Mitglied in unserem Verein sein. Es genügt, Freude an der Hilfe für Kinder mitzubringen und die Gewissheit zu haben, für Rittersgrün ein gutes neues Angebot zu schaffen.

Bitte melden Sie sich bei uns:

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V.

Dorfberg 14, 08359 Breitenbrunn

Tel.: 037756/78727, Fax: 037756/89531

E-Mail: kinderschutzbundwesterzgebirge@online.de

Liebe Rätselfreunde,

da niemand mein Rätsel lösen konnte, gebe ich euch nochmal eine Chance mit mehr Hinweisen für die Lösung. Ihr sollt in der Kräuterfibel suchen, dazu gibt es interessante Hinweise zur Anwendung der Kräuter.

1. _____
Gewürz zur Verschärfung des Lebens
2. _____
der Tee von ihren Blättern, verlangsamt die
Geschwindigkeit des Toilettenganges
3. _____
als Tee wäscht es dein Blut
4. _____
Hustenlösend bringt sie dich ruhig durch die Nacht
5. _____
Allheilmittel
6. _____
giftige Pflanze aber gut für die Gelenke
7. _____
reich an Vitaminen und Mineralien, kann man
nur bis Johannistag ernten
8. _____
bei Appetitlosigkeit wird er euch helfen
9. _____
Stillenden soll er mehr Milch geben
10. _____
stachliger Kerl, der deine Verdauung fördert
11. _____
Allheilmittel, das auch in jeder Küche zu Hause ist

AK – AR – BAR – BEE – BROM – DEN – EI – FEI – GAR – GEN –
GNA – GOT – JO – KA – KAK – KER – KRAUT – KRAUT – KREIS –
KREUZ – KUEM – LE – LIE – MA – MAL – MEL – MIAN – MO – NI
– PE – RAN – RE – RIE – RHA – SCHUS – SE – SEL – SEN – SENF
– SI – TEN – TER – TES – THY – TUS – VE

Prinzip dieses Rätsels

Versuche, aus den Silben sinnvolle Wörter zu bilden, dann, sofern man die richtigen Begriffe gefunden hat, korrekt einzuordnen. Die eingekästelten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben die Lösung. Als Hilfe seht ihr die Anzahl der Buchstaben. 4 Begriffe musst du rückwärts lesen können und 3 Wörter sind diesmal zuviel.

Das Lösungswort:

steht für ein „Gefühl“, das man haben kann.

Viel Spaß  wünscht eure Icke.

Einsendeschluss ist der 06.07.2013.

3 Gewinner können sich wieder freuen. Bei mehr als 3 Einsendungen findet eine Gewinnerauslosung statt. Die Bekanntgabe erfolgt in der darauffolgenden Ausgabe.

Lösungswort:

Spazier-
gang
statt Porto

Absender nicht vergessen

Andrea Nowak

Neue Siedlung 8

KW: **Gewürze und Kräuter**
Amtsblatt

im Ort

Internationales Fußball-Camp in Pockau Trainingslager für 12- bis 15-Jährige



Vom 21. bis 27. Juli findet zum zweiten Mal das internationale Fußball-Camp SOCCER CITY im Pockauer FSV-Stadion statt. Das Trainingslager richtet sich an 12- bis 15-jährige Jugendliche mit Spaß am Kicken. Die Trainingsgruppen werden nach Altersgruppen und dem individuellen Leistungsniveau eingeteilt.

Zum Training steht ein Übungsleiter-Team der „Charlotte Eagles“ – einem Profi-Fußball-Club aus den USA – zur Verfügung. Daneben werden auch Fußballer aus England und Österreich während des gesamten Camps mit den besten Tricks und tollen Methoden für perfekte Trainingsatmosphäre sorgen. Natürlich wird alles ins Deutsche übersetzt.

Neben den Übungseinheiten sind auch Workshops, ein Abendprogramm mit Live-Band, Freundschaftsspiele, viele Team-Einheiten und eine „Mini-Weltmeisterschaft“ geplant.

Die Teilnahme kostet zwischen 166 und 188 Euro pro Person, inklusive Übernachtung, gesunder Verpflegung und Programm. Lokaler Veranstalter ist jze:sports, der sportmissionarische Dienst der freien evangelischen Gemeinde in Marienberg. 2012 wurde SOCCER CITY vom Sächsischen Innenminister mit einem „Stern des Sports“ als eines der innovativsten Sportprojekte Sachsens ausgezeichnet.

Anmeldungen sind online über www.soccer-city.org oder telefonisch unter (03735) 6086333 möglich.

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE 

Säume und Raine – Kleinode der Landschaft vom Verschwinden bedroht

Früher war es ganz selbstverständlich, dass an Flurstücks- und Nutzungsgrenzen, entlang von Wegen, Feldern und Hecken Säume und Raine ausgebildet waren. Sie blieben bei der Be-

wirtschaftung der angrenzenden Flächen ungenutzt oder wurden nur sporadisch, z.B. zur Gewinnung von Hasen- und Ziegenfutter durch die meist besitzlosen Häusler, gemäht. Dadurch konnten sich blütenbunte Streifen entwickeln, die die erzgebirgische Landschaft durchzogen. Hier fand man neben den Wiesenblumen wie Glockenblume, Margerite, Schafgarbe, Hahnenfuß und Lichtnelken auch Pflanzen der angrenzenden Wirtschaftsflächen wie Kamille, Mohn- und Kornblumen. Blieben die Streifen ungenutzt, entwickelten sich auch höherwüchsige Stauden wie Rainfarn, Steinklee, Distel und Klette. Einzelne Wildrosen-, Schlehen- oder Weißdornbüsche gliederten die Säume zusätzlich. So mancher bunte Blumenstrauß wurde hier gepflückt und so mancher Wanderer hat sich an der bunten Vielfalt erfreut.

Aber auch für die heimische Tierwelt sind solche Saumbiotope wahre Oasen und oft letzte Rückzugsorte in unserer ausgeräumten Landschaft: Insekten finden hier Nahrung, wenn die angrenzenden Grünländer gemäht sind. Über 40 Insektenarten leben allein von der wenig geliebten Acker-Kratzdistel, die damit in neuem Licht erscheint. Betrachtet man ein blühendes Ackerdistel-Exemplar aus der Nähe, wird man von dem Gewusel überrascht sein. Aber auch Rebhühner, Wachteln, Feldhasen können in die Randstreifen ausweichen, wenn der Acker abgeerntet wird. Goldammer und Neuntöter nutzen die Gebüsche z.B. als Sitzwarte.

In den letzten Jahren ist sicherlich nicht nur kundigen Naturfreunden aufgefallen, dass die noch verbliebenen Säume und Raine allmählich aus unserer Landschaft verschwinden. Anforderungen der Landwirtschaftsförderung erlauben es häufig nicht, 1 – 2 m breite Randstreifen zu belassen. Haben es manche Raine (meist entlang von Feldwegen) trotzdem geschafft, nicht umgeackert zu werden, sind sie Düngung, Pestiziden und Herbiziden ausgesetzt.



Monotone Grasstreifen oder stickstoffliebende Brennnesselfluren sind das Resultat. Die Tierwelt und kleine blumenpflückende Kinderhände gehen leer aus, Landschaften verarmen. Das Bild, was sich in der freien Landschaft bietet, setzt sich bedauerlicherweise in den Dörfern und Siedlungen fort. Übertriebener Ordnungssinn und angestaubte Wertevorstellungen lassen unsere Flora auch noch in der letzten Ecke des Grundstückes unter den Rasenmäher kommen. Dabei wäre es so einfach, der heimischen Tier- und Pflanzenwelt im eigenen Garten zu helfen: kleine Blumeninseln in der gemähten Wiese oder Randstreifen am Zaun sehen nicht nur schön aus, sondern erfüllen auch noch einen ökologischen Zweck.

Kontakt:

Nähere Informationen und Ansprechpartner:

Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH

Ines Schürer

Am Sauwald 1

OT Dörfel 09487 Schlettau

Tel.: 037335629-0

E-Mail: zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de



Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

Freitag, dem 28.06.2013, 19.00 Uhr, Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johannegeorgenstadt.

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Neueröffnung Simmel-Markt in Antonsthal

Der Heimatverein Silberwäsche e.V. möchte sich im Namen der Bevölkerung und der Gemeinde herzlich bei Frau Susann Kühn bedanken, die den Mut aufgebracht hat, den kürzlich geschlossenen Lebensmittelmarkt in Antonsthal wiederzueröffnen.

Somit wird die Absicherung mit Grundnahrungsmitteln und Waren des täglichen Bedarfs sichergestellt.



Bürgermeister Ralf Fischer beglückwünschte die neue Inhaberin Frau Susann Kühn zur Neueröffnung des Lebensmittelmarktes in Antonsthal, wünschte ihr viel Erfolg und eine treue Kundschaft.

Wir wünschen Frau Kühn und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg!

P. Neger, Heimatverein Silberwäsche e.V.



Wiedereinweihung der Anton-Günther-Ruh in Weipert

am Samstag, dem 6. Juli 2013, Beginn: 14.00 Uhr

Festprogramm mit:
Wiedereinweihung
Anton-Günther-Ruh

Musikalische Reise
durch das Erzgebirge
mit Künstlern aus der
Region

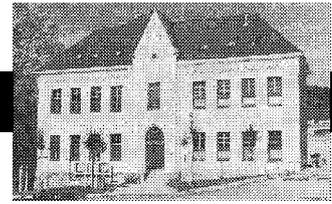
Historisches Postamt
mit Ausgabe von
Briefmarken, Karten
und Ersttagsstempel

**Mit Bewirtung
vor Ort!**

Über Ihren Besuch freut
sich der Verein
Denkmalpflege Weipert e.V.



Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 20.06.2013	Herrn Klaus Pechstein	zum 70. Geburtstag
am 22.06.2013	Frau Hannelore Franke	zum 81. Geburtstag
	Herrn Frank Müller	zum 73. Geburtstag
	Herrn Horst Winkler	zum 75. Geburtstag
am 26.06.2013	Herrn Günter Klitzsch	zum 82. Geburtstag
am 29.06.2013	Frau Christine Friedrich	zum 73. Geburtstag
	Herrn Reinhard Wiegand	zum 71. Geburtstag
am 30.06.2013	Frau Theresia Dubitzki	zum 83. Geburtstag
	Herrn Siegfried Kunzmann	zum 81. Geburtstag
	Frau Ingeborg Thätz	zum 72. Geburtstag
am 01.07.2013	Frau Helga Kaster	zum 88. Geburtstag

Die Jagdgenossenschaft Breitenbrunn informiert

Am Donnerstag, dem 20.06.2013, findet um 19.00 Uhr im Sportlerheim am Weißwald die Versammlung der Jagdgenossenschaft Breitenbrunn statt. Dazu laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Revisionskommission
- Verwendung des Reinerlöses aus der Jagdverpachtung
- Verschiedenes

Der Vorstand

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 21.06.2013

18.00 – 21.00 Uhr

Thema: OTS Pflegeheim Breitenbrunn

verantwortlich: OWL



30 Jahre Knappschaft Breitenbrunn

2013 jährt sich zum 30. Male die Wiedergründung unserer Knappschaft Breitenbrunn als Verein zur bergmännischen Tra-

ditionspflege. Das ist für uns Anlass, auf unsere kurze Vereinsgeschichte zurückzublicken.

1983 trafen sich 14 Männer, um in einem Verein bergmännische Traditionspflege zu erforschen und zu leben. Die Männer um Peter Kaster und Gottfried Barthel wurden von der 600-Jahr-Feier unseres Ortes inspiriert, einen Verein zur Pflege der Ideale einer Knappschaft ins Leben zu rufen.



Die meisten Gründungsmitglieder waren in ihrem Arbeitsleben mit dem Bergbau direkt verbunden gewesen. Gründungsmitglieder waren die Bergbrüder Jürgen Anger, Gottfried Barthel (†), Gerhard Fuchs, Paul Gläß (†), Horst Günther (†), Peter Kaster (†), Heinz Lohr, Gerold Ott (†), Herbert Otto (†), Hans Pecher (†), Horst Peter (†), Gottfried Reiher und Gerd Werner.

Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, den verstorbenen Vereinsmitgliedern in Anerkennung und Dankbarkeit zu gedenken. In besonderer Weise erinnern wir auf diesem Wege an unsere ehemaligen Vereinsvorsitzenden: Bergbruder Peter Kaster (1983 – 1990), Bergmeister Horst Peter (1990 – 2000) und Steiger der Knappschaft Ulrich Wegner (2000 – 2004).

Unser erstes Vereinszimmer war ein Raum in der Hauptstraße (ehemals Geschäft Günther) im Oberdorf von Breitenbrunn. Nach kurzer Zeit konnte eine kleine Ausstellung zur Darstellung bergmännischer Traditionen und der bergmännischen Arbeitswelt der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Sehr schnell verschrieben sich die Bergbrüder dem Ziel, den nahen „St. Christoph Stolln“ zu erkunden und als mögliches

Besucherbergwerk zu erschließen. An diesem Ziel arbeiteten die Männer mit Hartnäckigkeit und Engagement. Die ständige Ausstellung platzte nach wenigen Jahren sprichwörtlich aus allen Nähten. Man suchte und fand im alten Schachtgebäude des „St. Christoph Schachtes“ geeignete Räumlichkeiten, die auch noch bergbaulich geschichtsträchtig waren. In vielen Stunden Freizeit wurde organisiert, ausgebaut, gestaltet, zusammengetragen und erforscht. Am 01.07.1987 zogen wir dann in diese Räumlichkeiten um. Für die enorm zugenommene Anzahl von Ausstellungsstücken boten sich jetzt günstigere Bedingungen zur musealen Präsentation.

Die Knappschaft Breitenbrunn gehört zu den wenigen bergmännischen Vereinen, die auch Frauen in ihre Reihen aufnehmen. Wir stehen auf dem Standpunkt, dass Traditionspflege vom Herzen kommt und das Geschlecht dabei eine untergeordnete Rolle spielt. Unsere Frauen standen und stehen ihren „Mann“ in unserer Vereinsarbeit.

In den vergangenen 30 Jahren nahmen die Bergschwestern und Bergbrüder unseres Vereines an über 350 Bergparaden und Bergaufzügen im In- und Ausland teil. Besonders die Weihnachtszeit ist für uns die hohe Zeit der Traditionspflege. An jedem Adventswochenende nehmen wir an den Paraden des sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine teil.



Im Jahr 2000 konnte ein lang ersehnter Wunsch unserer Mitglieder in Erfüllung gehen. Am 1. September wurde der „St. Christoph Stolln“ als Besucherbergwerk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seither konnten jährlich ca. 3000 Besucher die bergmännische Arbeitswelt im Altbergbau besichtigen. Sie erfuhren bei ihrer Besichtigung viel wissenswertes über Abbaumethoden, Ausbauten, Transportmöglichkeiten, geologische Bedingungen, Erze und Mineralien. Auf dem ca. einstündigen Rundgang sehen sie wunderschöne Aussinderungen von Kupfer-, Arsen-, Eisen- und Zinkerzen.



Seit 2000 findet jährlich in der großen Kammer die traditionelle Mettenschicht des Vereins statt. Nach und nach wurde die Räumlichkeit auch für andere Veranstaltungen genutzt.

2004 zogen die Vereinsmitglieder in ihr neues Vereinsgebäude am „St. Christoph Stolln“ um. Der Neubau wurde notwendig, weil die alten Gebäude so sanierungsbedürftig wurden, dass die Ausstellung nicht mehr zuverlässig präsentiert werden konnte. Die Erhaltung der alten bergbaulichen Räume überstieg die finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten des Vereins.



Seit fast 25 Jahren verbindet unseren Verein eine enge Freundschaft mit dem tschechischen Knappschaftsverein aus Medenec. Unsere Forschungsarbeiten zur Bergbaugeschichte ergaben, dass bis mindestens 1902 deutsche und böhmische Bergleute über Ländergrenzen hinweg Verbindungen in unseren Ort unterhielten und z.B. sich gegenseitig besuchten und an Bergparaden teilnahmen. Diese Tradition wollen wir durch unsere Verbindung nach Medenec aufrechterhalten. Regelmäßig nehmen Vereinsmitglieder aus Medenec an den Bergparaden in den sächsischen Bergstädten teil. Gemeinsam gestalten wir das Vereinsleben und besuchen uns regelmäßig, so z.B. jährlich im September zum Kupferbergerfest in Medenec.



Zurzeit sind wir 36 Bergschwestern und Bergbrüder, die sich der Traditionspflege des Bergmanns und des Bergbaus besonders verpflichtet fühlen. Heute sind die wenigsten durch ihre Arbeit unmittelbar mit dem Bergbau verbunden. Ihr Engagement und ihr Enthusiasmus sind deswegen aber nicht geringer als bei den Gründern unseres Vereins. Am 23.06.2013 werden wir unser Jubiläum mit einem Berggottesdienst und einem anschließenden Frühschoppen feierlich begehen. Wir haben uns dazu befreundete Knappschaften und Gäste eingeladen. Wir wollen an diesem Tag auch Dank sagen, so den langjährigen Mitgliedern unseres Vereines, den treuen Sponsoren, den Vertretern der Kommunen und Betrieben sowie den befreundeten Vereinen.

*Im Namen des Vereins
H.-J. Pausch, Vorsitzender*

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde

Gottesdienste

4. Sonntag nach Trinitatis, 23.06.2013

9.30 Uhr Berggottesdienst
Kindergottesdienst

Johannistag, 24.06.2013

18.00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof

5. Sonntag nach Trinitatis, 30.06.2013

15.00 Uhr Waldgottesdienst der ev. Allianz
am „Pasterlefeldsen“



Veranstaltungen

Junge Gemeinde jeden Dienstag, 19.00 Uhr
(außer in den Sommerferien)
Bibelgebetskreis jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
(außer in den Sommerferien)
Abendwanderung Fr., 21.06.2013, 20.00 Uhr
ab St. Christoph

Es ist wohl mehr ein Abendspaziergang von der Gartenanlage St. Christoph bis zur Kirche über den Steinweg. Gegen 21.00 Uhr findet in der Kirche eine Andacht statt. Den Abend wollen wir am Feuerkorb hinter dem Pfarrhaus ausklingen lassen. Für Getränke ist gesorgt.

Bibelstunde bei Frau Goßrau Di., 25.06.2013, 13.45 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise – neue Termine

Vorkurrende im Pfarrsaal Breitenbrunn Fr., 21.06.2013
Fr., 28.06.2013
Offenes Singen im Kindergarten Di., 02.07.2013

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 19.06.2013

06.00 Uhr Gebetstreffen
15.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4
16.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 23.06.2013

10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Schwarzenberg
mit Missionar Klaus Schmiegel

Montag, 24.06.2013

19.00 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Mittwoch, 26.06.2013

06.00 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 30.06.2013

15.00 Uhr Kreissängerfest in der Ev.-Luth. Kirche Emmaus
Neuwelt

Montag, 01.07.2013

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 02.07.2013

16.00 Uhr Frauendienst

Mittwoch, 03.07.2013

06.00 Uhr Gebetstreffen
15.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4
16.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 21.06.2013

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 23.06.2013

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 24.06.2013

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 25.06.2013

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

Freitag, 28.06.2013

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 30.06.2013

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 02.07.2013

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 03.07.2013

20.00 Uhr Posaunenchor

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 21.06.2013

18.00 – 21.00 Uhr
Thema: Einsatzübung
verantwortlich: OWL



Projekttag an der Grundschule Antonsthal

„Hilfe, die Bienen sind los ...“ – so lautete das Thema der Projektwoche, die wir vom 27.05. bis 31.05.2013 an unserer Schule durchführten. Zur Eröffnung am Montag hat uns Herr Neubert im Hexenhäusel Breitenbrunn begrüßt. Wir erfuhren hier sehr viel Wissenswertes über die Honigbiene. Wegen des starken Regenwetters konnten wir die Bienenstöcke leider nicht besichtigen.

Die Frauen des Erzgebirgsvereins zeigten uns im Hexenhäusel, wie man früher lebte. Viele interessante Gebrauchsgegenstände konnten wir begutachten. Von Dienstag bis Freitag arbeiteten wir dann in Gruppen an folgenden Stationen:

- Wissenswertes über Bienen
- Leckeres aus Honig
- Bastelstation (Bienenunruhe sowie Kerzen aus Bienenwachs herstellen)
- Leben von Wildbienen im Insektenhotel



Herr Ulrich, Klassenelternsprecher der Klasse 2, baute für uns ein Insektenhotel. Wir bestückten es mit verschiedenen Naturmaterialien. Wildbienen werden dort bald ein neues Zuhause finden.



Am Abend des 30.05. (Donnerstag) fand unser alljährliches Frühlingsfest statt. „Antonsthal sucht den Superstar“ lautete

das diesjährige Motto. Viele Schüler zeigten ihr vielseitiges talentiertes Können. Unter Leitung von Frau Vulturius entwickelte sich dieses Programm zu einem Höhepunkt des Abends.



Weitere Höhepunkte bildeten interessante Hundedarbietungen von Frau Bayreuther vom Hundesportverein. Die Eltern hatten inzwischen ein gemütliches Café eingerichtet und selbstgebackenen Kuchen mitgebracht. Am Grillstand war auch warme Küche zu genießen. Obwohl es ununterbrochen regnete, blieb unsere gute Laune erhalten.

Das Imkerehepaar Pass war am Freitag an unserer Schule zu Gast. Es zeigte uns hunderte Bienen mit ihrer Königin.



Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle den Eltern, Großeltern und den vielen anderen fleißigen Helfern, die mit viel Engagement die Kinder und Lehrer bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützten und somit das Frühlingsfest und die Projektstage zu nachhaltigen Erlebnissen werden ließen.

Lehrer der Grundschule Antonsthal

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 19.06.2013

- 15.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Breitenbrunn
- 16.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
- 19.15 Uhr Posaunenchor
- 20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 20.06.2013

- 19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 23.06.2013

- 10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Schwarzenberg mit Missionar Klaus Schmiegel

Montag, 24.06.2013

- 19.00 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Dienstag, 25.06.2013

- 19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 26.06.2013

- 19.15 Uhr Posaunenchor
- 20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 27.06.2013

- 19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 30.06.2013

- 15.00 Uhr Kreissängerfest in der Ev.-Luth. Kirche Emmaus Neuwelt

Montag, 01.07.2013

- 19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 02.07.2013

- 09.00 Uhr Gebetskreis
- 19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 03.07.2013

- 15.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Breitenbrunn
- 16.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
- 19.15 Uhr Posaunenchor
- 20.15 Uhr Männerchor

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Freitag, 21.06.2013

- 19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 23.06.2013

- 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 27.06.2013

- 18.30 Uhr Gebetskreis
- 19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 28.06.2013

- 19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 30.06.2013

- 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

am 21. Juni

Herrn Horst Netuschil zum 86. Geburtstag
Steinheidel

am 29. Juni

Frau Ursula Patsch zum 74. Geburtstag
Steinheidel

am 3. Juli

Frau Gerda Haase zum 77. Geburtstag



Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Mittwoch, 26. Juni

- 19.00 Uhr Bibelkreis

Sonntag, 30. Juni

- 15.00 Uhr Waldgottesdienst der ev. Allianz am „Pasterlefelsen“

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Klinikum Erlabrunn.

Mundartecke

In Traam verraast

Vieles wos mei Mutter früher aufgehubn oder mir drzöhl hot, ka ich heit noch vrwenden, su aah die folgende Geschicht. 's war vor langer Zeit, de Eisenbah fuhr arsch e paar Gahr, do muß dr Bauer Dav aus Grätz (Greiz) emol verraasen. Aar hatt in

Gere (Gera) ewos dringends off'n Amt ze drledign. 's ging ben besten Willn net annerschter, aar muß in den sauern Äppel beißen un mit dr Eisenbah fahrn. Su is'r an Vorobnd dr Raas noch emol ze sein Stammtisch in dr Eich gange, sich vo seine Stammtischbrüder ze verabschieden. Aar tat 's, als wenn'r nim-meh wieder käm.

Früh imme sechse wollt'r mit'n arschten Zug fahrn. Do'r al-laa war, hot'r sich obnds allis hiegericht, doß'r früh bluß in de Klamotten neizefahrn brauchet. Nocherd hot'r sich hiegelegt. Als alter Gunggesell brauchet'r zen Wecken niemanden. In senn Laabn hatt'rsch noch kaamol verschlofen. Aber an den Obnd war'r ganz uruhig, aar kunnt aafach net eischlofen. Als'r nocherds doch egeschlofen war, gang's Traame lus.

Un wall'r schie ne ganzen Tog vor daare Verraaserei uruhig war, traamet'r natierlich vo dr Eisenbah un doß'rsch verschlofen hatt. Aar rennet wie e Olberer zen Bahnhuf un hot gerod noch zen Oschnappen ne Zug drwischt. Einsteigen, rief der Schaffner un schubset ne Dav nei's Kupee. De Lokemotiv pfeifet un feder gings. Dr Dav war fruh doß'r soß. Aar soß su schie waach, un sachte machet dr Zug, wie's dr Dav in ner Zeiting

gelaasen hatt, feder. Un waller in Drasdner Zug neigeroten war, ging's arsch langsam: Wehln – Wehln – Wehln un nocherds ging's fixer: Potschappel – Potschappel un nocherds noch fixer: Noch Plau ne – noch Plau ne.

Nu suwos, do bie ich doch nei'n falschen Zug geroten? Ich will doch net noch Draasden. Aar traamet wetter, doß'r in enn Schnellzug soß, daar net of geder Quetsch halten tut. Aar war mutterseelnallaa in ganzen Wogn un tat nu schie schlofen. Nu war'r schie e paar Stunden gefahrn, do wur'r munter un dacht: Nu muß doch daar Zug ball in Gere sei oder isser do durchge-fahrn? Un eine Kält is in dem Zug. Ewingk haazen hätten se aah könne, itze in Oktober. Mr kriegt ganz kalte Baah vo unten rauf, un de Füß sei wie Eis. Dos zieht bis na ne Bauch. Aar wollt emol nostreichn, wall's su gammerlich kalt war, do wachet aar auf. Nu wos is dä dos, frug'r sich?

Aar soß garnet im Zug, log aah net in senn Bett. Wu war'r dä aagntlich? Aar hocket früh üme viere in Unnerhusen naabn ne Bett im Wäschkorb un ließ de barfüßign Füß rausbaumeln off'n kalten Fußbuden.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Amtliche Bekanntmachungen

Informationen zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Rittersgrün am 27. Mai 2013

Am 27. Mai kam der Rittersgrüner Ortschaftsrat zu seiner 29. öffentlichen Sitzung im Vereinsraum der Schule zusammen. Alle Ortschaftsräte waren anwesend, so dass Beschlussfähigkeit gegeben war. Nach erfolgter Protokollkontrolle wurde der Ortschronist, Herr Klaus Welter, begrüßt, welcher den Ortschaftsräten über seine Tätigkeit in den letzten Jahren berichtete. Der Ortschaftsrat nutzte die Möglichkeit, sich bei Herrn Klaus Welter für seine ehrenamtliche Tätigkeit zu bedanken und legte nach erfolgter Diskussion folgende Arbeitsschwerpunkte für die Tätigkeit des Ortschronisten fest:

- Führung eines lückenlosen Nachweises aller gegenwärtigen ortsspezifischen wichtigen Ereignisse,
- rückwirkende Aufarbeitung der wichtigsten Ereignisse bis zur Wende,
- Digitalisierung vorhandener Dokumente des Archives, so weit dies möglich ist.

Es wurde bemerkt, dass es nicht Aufgabe eines Ortschronisten ist, Ahnenforschung zu betreiben oder wissenschaftliche Recherchen durchzuführen.

Gleichzeitig bittet der Ortschaftsrat alle Rittersgrüner Vereine und Einrichtungen, ihre eigenen Vereinschroniken in bewährter Form fortzuschreiben ggf. aufzuarbeiten und dem Ortschronisten Informationen über wichtige Ereignisse der Vereinstätigkeit zu leiten.

Im nächsten Tagesordnungspunkt informierte der Ortsvorsteher über den Vorbereitungsstand des Bahnhofsfestes sowie

des Partnerschaftstreffens „20 Jahre Rittersgrün – Münstertal“ im Oktober 2013.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war eine vorliegende, schriftliche Absichtserklärung über die Zusammenarbeit des Vereins „Sächsisches Schmalspurbahn-Museum e.V.“ mit dem Verein „Ferienland Westergelände e.V.“. Diese hat zum Inhalt, zunächst ein detailliertes Konzept über die Zusammenarbeit zu erstellen sowie die Nutzung eines gemeinsamen Büros im Schmalspurbahn-Museum und die Aufnahme einer gemeinsamen Tätigkeit ab Mitte Oktober 2013 in die Tat umzusetzen. Der Ortschaftsrat begrüßte diese Absichtserklärung ausdrücklich und leitete diese mit der Bitte an die Gemeinde Breitenbrunn weiter, auch von dort beide Vereine entsprechend zu unterstützen.

Nach allgemeinen Informationen und Bekanntgabe von Terminen wurde die Sitzung geschlossen. Das vorliegende Protokoll kann zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros dort eingesehen werden.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zu ihrem Geburtstag.

am 21. Juni
Herrn Wolfgang Neubert
Frau Erika Wustmann

zum 77. Geburtstag
zum 74. Geburtstag



am 22. Juni

Frau Ruth Ritter zum 80. Geburtstag
 Herrn Ernst Waldow zum 83. Geburtstag

am 23. Juni

Frau Heidemarie Friedrich zum 71. Geburtstag
 Frau Christine Gehlert zum 72. Geburtstag

am 24. Juni

Herrn Theo Günther zum 75. Geburtstag
 Frau Sonja Kaufmann zum 79. Geburtstag

am 25. Juni

Frau Jutta Kaufmann zum 76. Geburtstag
 Frau Irene Keller zum 87. Geburtstag

am 26. Juni

Frau Gertrud Poller zum 80. Geburtstag

am 27. Juni

Frau Charlotte Fritzsich zum 87. Geburtstag

am 28. Juni

Frau Angela Bias zum 83. Geburtstag

am 29. Juni

Herrn Bernd Görner zum 74. Geburtstag

am 30. Juni

Frau Christa Fritzsich zum 84. Geburtstag

am 2. Juli

Frau Christine Hebestreit zum 76. Geburtstag



Überflutetes Schanzenareal hinter dem Schmalspurbahnmuseum.



Die Anton-Günther-Straße stand unter Wasser.



Die Durchlasskapazität der Brücke an der Kirchstraße/Schäfereiweg war fast erreicht.



Wegen Überflutung der Brücke in Globenstein unterhalb Fa. HENKA musste die S 271 mit Sandsäcken gesichert werden.

Thomas Welter, Ortsvorsteher

Ortsfeuerwehr Rittersgrün



Freitag, 21.06.2013

19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Einsatzübung

verantwortlich: OWL

Hochwasser 2013

Besorgnis und ungute Erinnerungen an die Geschehnisse im August 2002 waren allen Beteiligten anzusehen, als am frühen Morgen des Sonntags, dem 2. Juni 2013, im Schmalspurbahnmuseum beim Lokschuppen das erste Wasser auf das Gelände des Museums vordrang.

Der Pegel des Pöhlwassers, welcher normal unter 30 cm liegt, war in der Nacht bis auf 1 Meter angewachsen, der Bach hatte sein Bett verlassen und drohte, nun wieder das gesamte Museumsareal zu überfluten. Der Auslauf der Hammerbergschanze stand bereits großflächig unter Wasser.

Durch das große Engagement und den schnellen Einsatz unserer freiwilligen Feuerwehr und Mitgliedern des Vereins Sächsisches Schmalspurbahnmuseum e.V. sowie weiteren freiwilligen Helfern konnte binnen kurzer Zeit mittels Sandsäcken, Holzwänden und einem aufgeschütteten Damm ein Schaden durch eindringendes Wasser verhindert werden. Dies war vor allem auch für die Folgenacht wichtig, denn hier erreichte das Pöhlwasser am Pegel an der Brücke Kirchstraße mit 1,26 Meter seinen Höchstwert.

Auch an anderen Stellen im Ortsgebiet waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde im Einsatz und konnten so Schäden weitestgehend verhindern. Ich konnte mich vor Ort selbst vom professionellen und engagierten Einsatz der Feuerwehrkameraden und der anwesenden Helfer überzeugen und möchte deshalb an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei allen eingesetzten Kräften und allen freiwilligen Helfern ganz herzlich für diesen Einsatz zu bedanken.

Von der Gründung bis zum Abriss

Unter diesem Motto organisierte das Partnerschaftskomitee e.V. Rittersgrün am 24.05.2013 einen Vortrag zur Geschichte der Firma Junghans Söhne in Rittersgrün. Ein Betrieb, der über Jahrzehnte, um es einfach auszudrücken, vielen Einwohnern ihr täglich Brot sicherte. Der Vortragsabend kann durchaus als gelungen bezeichnet werden, denn unter den zahlreich erschienenen Zuhörern waren neben den Rittersgrüner Einwohnern auch Gäste aus Breitenbrunn, Markersbach und Schwarzenberg in den Vereinsraum der Grundschule gekommen. Nach kurzer Begrüßung übergab Hans-Jürgen Knabe das Wort an Christian Bleyl, ebenfalls Mitglied des Partnerschaftskomitees e.V., der als Mitorganisator des Abends einen sehr interessanten Überblick zur Geschichte der Gründung der Firma, anfänglich Wenzel und Junghans, vortrug.



Anschließend gab Jonny Hilscher einen Vortrag zur Besiedlungsgeschichte von Rittersgrün mit den Standorten der einzelnen Hammerwerke entlang des Pöhlwassers an Hand von Dokumenten in Form historischen Kartenmaterials.

Der eigentliche Höhepunkt des Abends war im Anschluss an den Vortrag die Vorführung eines Filmes, welcher Produktionsabläufe in der damaligen Junghansfabrik zeigte. Aufgenommen hatte ihn heimlich Matthias Fritzsich als Mitarbeiter der Betriebsschlosserei, sehr professionell mit seiner Videokamera. Er war es auch, der den Film jetzt dankenswerterweise den Organisatoren zur Verfügung stellte. Als Vortragfilm zur Geschichte der Firma hatte ihn Harald Wunderlich aus Schwarzenberg erweitert und eindrucksvoll mit Musik hinterlegt. Der Film zeigte dabei von den ersten Gründerpersonen und Fabrikgebäuden angefangen auch Dokumente, wie die Patentschrift zur Herstellung von Kartons, Kinderspielzeug und Puppenköpfen aus Pappe sowie die beliebten Pappeimer bis hin zum Abriss des Fabrikgebäudes 2007. Die aufmerksamen Zuschauer des Abends waren sichtlich angetan von der Handlung, teilweise heiter und erfreut, aber auch nachdenklich über Personen und Episoden, die der Film dokumentiert hatte. In einem zweiten nachfolgenden Teil wurde ein Werbefilm der Firma Kartonagen Schwarzenberg GmbH gezeigt, der 2003 zu einer Messe die modernen Produktionsabläufe der Pappe- und Kartonagenherstellung in der heutigen Zeit zeigte.

Ganz zum Schluss zeigte Harald Wunderlich aus seinem Privatarchiv einen Film über die Schmalspurbahn Grünstädtel-Oberittersgrün, den er im Winter 1970 selbst aufgenommen hatte. Mit diesem kleinen Beitrag möchten die Organisatoren des Abends das Interesse bei den Rittersgrünern zu einer neuen Geschichte wecken. Wer vielleicht auch 8-mm-Filmaufnahmen von den letzten Tagen der Schmalspurbahn Grünstädtel-Oberittersgrün noch in seinem Besitz haben sollte, könnte diese für einen zukünftig angedachten Film über die Eisenbahngeschichte im Pöhlwassertal zur Verfügung stellen. Das Material könnte dann für einen weiteren gemeinsamen Vortragsabend genutzt werden.

Hans-Jürgen Knabe

1713 – 2013 300 Jahre Knappschaft Rittersgrün 1713 e.V.



300 Jahre Knappschaft Rittersgrün

Im Jahr 1713 wurde von Rittersgrüner Bergleuten eine Vereinigung zur gegenseitigen Unterstützung gegründet, die sich bis heute nachweislich ohne Unterbrechung erhalten hat.

Sie dürfte somit eine der wenigen Knappschaften des Erzgebirges sein, die auf eine so lange durchgehende Existenz, auch nach dem Erlöschen des Altbergbaus in Rittersgrün seit über 120 Jahren, verweisen kann und im diesem Jahr ihr 300-jähriges Bestehen feiert.



Wie in jeder Knappschaftsverbinding der Berg- und Hüttenleute sind auch in der Knappschaft Rittersgrün die Rechte und Pflichten der Mitglieder klar geregelt. So besitzt bereits das Originalstatut von 1713 insgesamt 34 Artikel. Viele der in diesem Statut verankerten Aufgaben werden auch heute noch nach fast 300 Jahren durch Mitglieder der Knappschaft wahrgenommen.

Dazu zählt u.a.:

- Zusammenkünfte vor der Lade zu festgelegten Terminen (Fasten- und Johannesquartal)
- Zeremonieller bergmännischer Begräbnisdienst für Mitglieder und deren Angehörige
- Gegenseitige Unterstützung

Neben dem Originalstatut, welches im benannten Jahr von den Geschworenen und dem Bergmeister Michael Enderlein

der Bergämter Schwarzenberg und Scheibenberg bestätigt wurde, werden noch heute in der Knappschaftslade alle amtlichen Dokumente des Vereins sowie Quittungen und Belege aufbewahrt. So ist dort auch das älteste erhaltene Einkaufsbuch von 1842 zu finden.

Seit Mai 1907 ist die Knappschaft Rittersgrün als Verein aktiv. Die Vereinsstatuten wurden am 13. Juni des Jahres von der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg genehmigt. Fast genau 38 Jahre später, im Mai 1945, wurde durch den Alliierten Kontrollrat in Berlin die Auflösung aller Vereine angeordnet. Auch die Knappschaft sollte dieses Schicksal ereilen, wenn es nicht gelungen wäre, die russische Kommandantur davon zu überzeugen, dass die einzige Aufgabe der Knappschaft darin besteht, den Begräbnisdienst für den Ort in bergmännischer Kleidung durchzuführen. Die Genehmigung wurde erteilt und damit der Fortbestand des Vereins gesichert. Auch heute noch gehört dies zu den Aufgaben der Knappschaftsmitglieder.



Bis 1958 wurde für das Begräbniszeremoniell ein spezieller Leichenornat, bestehend aus Sargtuch, Sargkruzifix und Sargschildern eingesetzt. Dieser ist bis heute erhalten und wird in der Rittersgrüner Kirche aufbewahrt.

Verstärkt seit 1970 bemühte sich die Rittersgrüner Knappschaft um Kontaktaufnahme zu den neu- und wiedergegründeten Bergbrüderschaften des Kulturbundes im Erzgebirge. Im Jahr 1978 nahmen die Mitglieder des Vereins erstmals am Bergaufzug zum Schwarzenberger Weihnachtsmarkt teil und trugen dabei die originale Fahne des ehemaligen Bergamtes Schwarzenberg. Die eigentliche Fahne der Knappschaft Rittersgrün, die stets auf alten Bildern zu sehen ist und als Scheibenger Fahne identifiziert wurde, galt seit dem Kriegsende als verschollen. Daher wurde ein Banner angefertigt, welches am 7. Oktober 1979 im Beisein der Schneeberger Bergbrüderschaft feierlich an der Fundgrube „Rother Adler“ geweiht wurde. Wenig später entdeckten Heimatfreunde aus Johanngeorgenstadt in der dortigen Kirche zwei Bergfahnen, die ihres Ortes und die von Scheibenberg.



Fahnenweihe 1982

Dies nahmen die Rittersgrüner Bergbrüder zum Anlass, ein Duplikat der von ihren Vorderen getragenen Bergfahne fertigen zu lassen. Das Original befindet sich heute im Museum im Schloss Schwarzenberg.

Am 30. Juli 1982 wurde im Beisein der Bevölkerung sowie der Johanngeorgenstädter Knappschaft die neue Fahne feierlich geweiht. Im gleichen Jahr wurde auch eine neue Lade übergeben, die dringend benötigt wurde. Mit Wiedegründung der Knappschaft Scheibenberg am 22.07.2000 wurde die Bergfahne von 1982 dann im Rathaus von Scheibenberg an die dortige Knappschaft in freundschaftlicher Verbundenheit übergeben. Wieder waren die Rittersgrüner Bergbrüder ohne Fahne. Doch im Jahr 2001 wurde eine neue „Rittersgrüner“ Fahne nach dem Scheibenger Original hergestellt, jedoch mit weiß-schwarzem Emblem. Diese konnte dann am 01.08.2001 zum Bahnhofsfest in Rittersgrün feierlich geweiht werden und wird bis heute zu allen bergmännischen Zeremonien mitgeführt.

Aktuell zählt die Knappschaft Rittersgrün 40 Mitglieder und damit mehr als im Jahr des Niedergangs des Bergbaus im Ort im Jahr 1893.



Mundloch vom Rothen Adler Stollen.

Die Bergbrüder und -schwestern betreiben in ihrer Freizeit zwei Besucherstollen aus dem 16./17. Jh. bzw. aus der Mitte des 19. Jh. Letzterer, der Obere Rothe Adler Stollen, gehört zur bereits erwähnten ehemals größten Eisenerzfundgrube des Ortes und wurde in den Jahren 1995/96 durch die Mitglieder der Knappschaft und mit Unterstützung von ABM-Kräften neu aufgewältigt und für Besucher zugänglich gemacht.

Beide Gruben befinden sich am Bergbaulehrpfad Pöhla – Rittersgrün, der ebenfalls durch die Vereinsmitglieder betreut wird und sich über eine Länge von ca. 13 km erstreckt.



Eine weitere wichtige Aufgabe der Knappschaft ist die bergmännische Traditionspflege. So z.B. die Teilnahme an Bergparaden zu festlichen Anlässen oder zu den weithin bekannten Auftritten während der Advents- und Weihnachtszeit.

Bergparade Chemnitz 2012.

Diese Bergparaden werden größtenteils unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine durchgeführt. Diesem Dachverband trat die Rittersgrüner Knappschaft von Anfang an als Gründungsmitglied bei. Weiterhin unterstützen wir das Projekt „Bergmännische Traditionspflege in der Montanregion Zentrales Erzgebirge“ und versuchen, beiderseits der Grenze die Bergbaugeschichte als Basis der Zusammenarbeit und des Interessensausstausches zu erforschen.

Dies ist mit ein Grundstein für die entstehende „Rittersgrüner Knappschaftschronik“, welche nach dem Festjahr veröffentlicht wird. Hier werden für die Region bedeutende Ereignisse und Fakten dokumentiert und zusammengetragen, wie es in dieser Art noch nicht geschrieben wurde.

Ein Rittersgrüner Jubiläumsknappenmarsch, Bergmannsgebet und eine Orgelliedversion wurde eigens für die Feierlichkeiten geschrieben.

Abschließend möchten wir alle Leser und Bergbauinteressierten ganz herzlich nach Rittersgrün einladen, insbesondere **zum Mitfeiern, ist unsere Jubiläumsquartalsitzung in der Mehrzweckhalle in Rittersgrün ab 19.30 Uhr am Sonnabend, dem 29.06.2013, für die gesamte Öffentlichkeit geöffnet. Unsere Bergbau-, Mineralien- und Vereinsausstellung ist ebenfalls nur einmal und unwiederbringlich für die Öffentlichkeit am 30.06.2013 in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr in den unteren Räumen des Seitenanbaus der Rittersgrüner Grundschule geöffnet. Weiterhin verweisen wir schon jetzt auf die Jubiläumsbergparade mit anschließendem Berggottesdienst zum 300-jährigen Bestehen des Vereins am 12.10.2013 in Rittersgrün hin.**

Weitere Informationen zum Verein und zu den Veranstaltungen sind auf der neu gestalteten Webseite unter www.knappschaft-rittersgruen.de zu finden.

„Glück Auf!“

Knappschaft Rittersgrün 1713 e.V.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti



Ziel 3 | Cif 3
Aktiv. 2007-2013
www.mla.sachsen.de

5. Dorfverschönerungseinsatz in Tellerhäuser



Am Sonnabend, dem 08.06.2013, fand unter Führung des Ortschaftsrates Tellerhäuser der nunmehr bereits 5. Dorfverschönerungseinsatz in Tellerhäuser statt. Im Vorfeld hatte unser Tellerhäuser Bauhofmitarbeiter Herr Kohse alle erforderlichen Materialien organisiert und das Werkzeug bereitgestellt. Pünktlich um 8.00 Uhr haben sich 12 tatkräftige Tellerhäuser/-innen am Dorfhaus getroffen, um unseren Ortsteil wieder ein Stück schöner und attraktiver zu gestalten und Geschaffenes unseres Ortes dauerhaft zu erhalten.



Eine Arbeitsgruppe reinigte dabei unsere Friedhofshalle, Fensterputzen und Fliesenschrubben waren u.a. angesagt. Auch die Dachrinnen wurden gereinigt und das Umfeld gepflegt. Eine weitere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Fenster- und Fassadenanstrich unseres Lifthäuschens.

Weiterhin wurden alle Wanderweg-Schilder in der Ortslage gesäubert und mit viel Kraftaufwand dem Unkraut innerhalb der Bodendeckerflächen auf dem Parkplatz „Am Grenzhang“ zu Leibe gerückt. Als Abschluss dieses wieder sehr effizienten Arbeitseinsatzes gab es Dank der Vorbereitung durch Moni-

ka Blei und Familie eine ordentliche Pausenversorgung in der Parkanlage mit belegten Broten und vielen Beilagen, auch für ausreichend Getränke war gesorgt.



Ich möchte allen Mitwirkenden im Namen des Ortschaftsrates für den gelungenen Einsatz danken, und viele signalisierten auch schon wieder beim Gehen ihre Bereitschaft für eine Neuauflage in 2014. Danke auch der Gemeinde Breitenbrunn für die Übernahme der Sachkosten!

Knut Scheiter
Ortsvorsteher

Das „Sonnenwendfeuer“ – einstiges Brauchtum im Erzgebirge

In 2 Tagen, am 21. Juni, ist astronomischer Sommeranfang. Der Tag des Sommeranfangs ist gleichzeitig Tag der Sommersonnenwende. Astronomen und andere Wissenschaftler bezeichnen die Sonnenwenden, also auch die Wintersonnenwende, als „Solstitium“. Es ist der Tag des Jahres, an dem auf der Nordhalbkugel die kürzeste Nacht und der längste Tag zu verzeichnen ist (auf der Südhalbkugel gerade umgekehrt) und ein Tag, der mit vielen alten Bräuchen verbunden ist.

In früheren Jahren beging man an diesem Tag das Fest der Sommersonnenwende. Die Wurzeln dieses Festes liegen wahrscheinlich schon in vorchristlicher Zeit, also schon mehr als zweitausend Jahre zurück. Das Fest soll damals 2 Wochen lang begangen worden sein. In der vorchristlichen Zeit glaubte man, dass in den Nächten vor den Sonnenwenden die Götter auf die Erde kämen und der Besuch der Götter wurde ihnen zu Ehren mit brennenden Feuern begangen. Dieser Feuerbrauch hat sich über viele Jahrhunderte und bis in die jüngere Zeit erhalten. Liebespaare tanzten um das Feuer oder sprangen darüber. Dies sollte Glück für die jungen Paare bringen bzw. ihre Ehe sollte ewig halten. Eine große Rolle spielte bei den Feiern auch die Johannisblume, die in dieser Zeit blüht. Sie schmückte Haus und Stall und sollte Glück und Segen über Bewohner, Vieh und Anwesen bringen.

Wegen der Johannisblume ersetzte die christliche Kirche wahrscheinlich die Sommersonnenwendfeier mehr und mehr durch den Tag der Geburt von Johannes dem Täufer, der am 24. Juni begangen wird. Im Erzgebirge wird dieser Tag oft auch als „Johanne“ oder „Gohanne“ bezeichnet.

So wurden aus den „Sommersonnenwendfeuern“ in vielen Gegenden Deutschlands die „Johannisfeuer“, die mit dem gleichen Inhalt und Sinn wie die Sonnenwendfeuer noch heute hier und da anzutreffen sind.

Klaus Welter, Ortschronist

Wir verehren Anton Günther mit zwei Liedern zum 137. Geburtstag (geboren am 05.06.1876)



Günter Vieweger erzählt aus dem Leben von Anton Günther.

Ein Volksänger und Mundartdichter, der das erzgebirgische Liedgut wesentlich geprägt hat, war „Anton Günther“.

Die Anzahl der Lieder, die aus seiner Feder stammen, schwanken zwischen 130 und 170. Außerdem hat er Gedichte, 42 Erzählungen sowie mehr als 100 Spruchweisheiten verfasst. Er besuchte als Knabe die Bürgerschule in St. Joachimsthal, nebenbei brachten ihm die Bergmusikanten das Musizieren bei. Ursprünglich wollte er Forstwesen studieren, aber das war wegen der Armut seiner Eltern nicht möglich. So beginnt er 1892 die Lehre als Lithograph bei Erhard Schmidt in Buchholz (Sachsen). Schon 1895 war Antons vorzeitiger Lehrabschluss wegen guter Leistungen. Neue Anstellung fand er dann bei Hoflithograph „Haase“ in Prag. Und siehe da! Eines Tages mitten bei der Arbeit waren die Gedanken Anton Günthers im alten Elternhäusel daheim, da gingen ihm die Worte und eine Melodie durch den Kopf und das Lied „Drham is Drham“ war fertig. Es folgten nun noch mehrere Lieder, die Anton Günther mit einem Bilde versah und als Liedpostkarten nach Gottesgab zum Vertrieb versendete. 1901 besuchte ihn sein Vater in Prag. Das Lied „mei Voterhaus“ entstand.

Nach dem Tod seines Vaters kehrt Anton Günther zurück nach Gottesgab. Mit 25 Jahren übernahm er die Vaterstelle über so viele Geschwister. Kinderschar wuchs auf 10 an (drei davon starben). Als der Vater begraben war und Anton Günther an

dessen Grab stand, ein Lied, wohl eines der ergreifendsten im reichen Liederkranze entstand: „s'is Feierohmd“ ein Lied höchster Erhabenheit. Anton Günther sang seine Lieder überall und alles freute sich, wenn wieder ein neues Lied erklang und alle sangen mit.

In der Folgezeit wurden Anton Günther viele Ehren zuteil. Die Größte, als er im Winter 1906 und im Sommer 1907 mehrere Lieder vor dem König Friedrich August von Sachsen, als dieser den Fichtelberg besuchte, singen durfte. Insbesondere gefiel dem hohen Gast das Lied mit dem Kehrreim: „Wu de Walder hamlich rauschen, wu de Haad su rötlich blüht, mit kan König mächt ich tauschen ...“

Als er seine Geschwister versorgt wusste, gründete er einen eigenen Hausstand. 1908 heiratete er Maria Zettl, die Tochter des Zimmermeisters aus Gottesgab. Der Ehe sind 3 Kinder entsprossen: Erwin, Maria und Irmgard. Durch Sparsamkeit und Fleiß schuf er sich ein kleines Besitztum. Anton Günther kannte nichts Wertvolleres als seine Heimat. Nicht weit von seinem Geburtshaus baute er am Heiderand sein eigenes Heis'l, eben – so einfach und bescheiden und doch der Anlass zu dem jauchzenden Bekenntnis: „Bie gar weit ins Land nei gange wu de Menschen andersch sei, doch ich bie ball wieder kumma nâr do drub'n do is mor frei. Wu de Walder hamlich rauschen, wu de Haad su rötlich blüht, mit kan König mächt ich tauschen, weil do drub'n mei Heisel stieht.“

1914 rief ihn der Krieg. 1916 wurde er durch einen Fußschuss schwer verwundet und dadurch dienstuntauglich. Mit dem Erzgebirgsverein war er eng verbunden. Unzählige Male trat er bei den sächsischen Heimatfreunden auf. So war er auch 1903 beim 25-jährigen Bestehen unseres Erzgebirgsvereins dabei und 1928 zum 50-jährigen Bestehen unseres Traditionsvereins wurde Anton Günther zum Ehrenmitglied ernannt.

Doch er war trotz aller Erfolge und Bekanntheit der Toler-Hans-Toni geblieben, der einfache Mann aus dem Volk, der sich seinen Mitmenschen immer verbunden fühlte. So gründete er die Anton-Günther-Stiftung für die notleidende Bevölkerung im Gebirge. Er half nach Kräften und gab den Menschen mit seinen Liedern Freude und Zuversicht.

Am 5. Juni 1936 feierte Anton Günther seinen 60. Geburtstag. Die Gemeinde Gottesgab, deren Namen durch Anton Günther weit in der Welt bekannt wurde, setzte ihm ein Denkmal und all die Heimatfreunde kamen und beglückwünschten den Sänger für seinen unerschrockenen Dienst an der Heimat. Unvergesslich war jene Stunde, als Kreisleiter Vogelsang dem Dichter und Sänger die Geburtstagswünsche der ganzen Erzgebirgsheimat aussprach und wo dann am großen runden Geburtstagstisch im „Neuen Haus“ alle beieinander saßen – Anton Günther mit seinem Werner Vogelsang, Max Wenzel und der Schriftleiter der erzgebirgischen Heimatpresse. Und nun, da Anton Günther sein ganzes Innere offenbarte, wie er dann sprach, dass er sich wie ein vom Sturm zerzauster Baum vorkomme, der alt und morsch wurde, aber er habe nunmehr an seinem 60. Geburtstag die Gewissheit erfahren, dass das Volk ihn verstehe und sein Schaffen und Wirken gelte ja auch nur dem Volk der Erzgebirgler, dem er seine Lieder geschenkt habe.

Dennoch kam der Moment, da er selbst die Zuversicht verlor. Weder der Glaube noch sein geliebter Wald, den er so gern durchstreifte, konnten ihm den nötigen Halt geben. Er litt unter persönlichen Angriffen und unter denen, die wie er sagte „seine Lieder in ein falsches Licht setzten“ und für ihre Ziele missbrauchten. Er litt unter den nationalistischen Bestrebungen in Deutschland und der Tschechoslowakei. Wie bitter empfand er auch die Grenze, die ihm nunmehr Auftritte im sächsischen Erzgebirge unmöglich machte.

Letztendlich konnte Anton Günther den wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen nicht mehr standhalten und zerbrach daran. Er sah für sich keine Zukunft und keinen anderen Ausweg mehr, kurz vor seinem 61. Geburtstag dem Leben ein Ende zu setzen. Das ganze Erzgebirge trauerte. 7000 betteten ihn am 2. Mai 1937 unter Klängen seines Feierobnd-Liedes in die heimatliche Erde der stillen Kammlandschaft. Dem Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins wurde damals von den tschechischen Behörden verweigert, am Grab zu sprechen. Heute stehen wir als EZV-Mitglieder hier, um zu bekräftigen, dass wir alles dafür tun, das Vermächtnis von Anton Günther zu bewahren.

Im gesamten Erzgebirge, von Geising bis nach Schneeberg, gedenken heute an diesem Tag unsere Heimatfreunde des großen Volkskünstlers. Seine Lieder sind Volkslieder geworden! Er hat aus einer natürlichen Begabung heraus vertont und frei von der Leber weg gesungen, wie's ihm ums Herz war! Anton Günther habe Dank für all das Große, was du an unsere Erzgebirgsheimat getan hast. Die Heimat wird dich nie vergessen.

Günter Vieweger
EZV-Rittersgrün

Seniorenverein Rittersgrün e.V.

Herzliche Einladung

zur 20-jährigen Jubiläumsveranstaltung des
Seniorenvereins Rittersgrün e.V.



Die Feier findet am 22.06.2013 in Antonshöhe EPG erzgebirgische Pflege 10.00 Uhr statt.

Ablauf des Jubiläums:

- 10.00 Uhr Mundartgottesdienst mit Pfr. Karl-Heinz Schmidt und Frau Martina Gutzeit
- 11.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste von Klaus Süß
- 12.00 Uhr Gemeinsames Essen
- 13.00 Uhr Vortrag Senioren Rittersgrün, von Arnfried Viertel
- 14.00 Uhr Grußworte der Gäste
- 15.00 Uhr Wir feiern Jubiläum, Darbietung unserer Gäste
- 16.00 Uhr Wir genießen Kaffee, Torte und Kuchen
- 17.00 Uhr Rundgang im Gebäude und Gelände, Zeit zu Gesprächen
- 18.00 Uhr Ausklang des Jubiläums, wir danken allen Teilnehmern für die Wertschätzung

Bitte besuchen doch einmal unsere Veranstaltungen.

Veranstaltungen im Juli 2013

Dienstag, 09.07.2013

- 15.00 Uhr Mehrzweckraum
Hallo! – Wir feiern Geburtstag!
Alle Geburtstagsjubilare der Monate April bis Juni 2013 sind zum Geburtstagskaffee eingeladen sowie alle Vereinsmitglieder. Unser Pfr. Böttger wird die Geburtstagsfeier ausgestalten. Wir laden herzlich ein.

Grillnachmittag

Unser Grillnachmittag findet am Dienstag, dem 23.07.2013, 15.00 Uhr, im Mehrzweckraum statt. Wir laden ein und wünschen „guten Hunger“!

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün



Donnerstag, 20. Juni

- 09.00 bis
- 10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrhaus

Freitag, 21. Juni

- 16.00 Uhr Kindertreff Klasse 5 und 6

Sonntag, 23. Juni

- 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Fahrdienst: Fam. W. Fritzsich – Tel.: 18733

Montag, 24. Juni – Johannistag

- 19.30 Uhr Johannisfeier auf dem Friedhof (bei ungünstiger Witterung in der Kirche)
Fahrdienst: Fam. J. Gillmann – Tel.: 88412

Freitag, 28. Juni

- 16.00 Uhr Kinderstunde Klasse 3 und 4

Samstag, 29. Juni

- 09.30 Uhr Spatzenkreis

Sonntag, 30. Juni

- 08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Fahrdienst: Fam. J. Gillmann – Tel.: 88412

Montag, 1. Juli

- 15.00 Uhr Kinderstunde Klasse 1 und 2

Mittwoch, 3. Juli

- 15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 7
freitags	15.00 Uhr	Singen mit Kindern
	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Proben und Auftritte des Jugendchores

Freitag, 28. Juni

- 19.30 Uhr Jugendchorprobe in Albernau

Sonntag, 30. Juni

- 09.00 Uhr Gottesdienst in Zschorlau
- 08.30 Uhr Einsingen für den Gottesdienst

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse aufgepasst:



Den Mittwoch- bis Sonnabend-nachmittag in der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien (**3. + 6. Juli 2013**) solltet ihr euch unbedingt freihalten:

Denn da seid ihr alle ganz herzlich eingeladen zu unseren

Kinderbibeltagen:

„Daniel und seine Freunde“.

Wir beginnen immer **15.00 Uhr in der Kirche in Pöhla**. Damit niemand hungern muss, beginnen wir die vier Nachmittage immer mit Essen und Trinken. So können auch die Kinder, die

erst später von der Schule kommen, noch mit dabei sein. Dann werden wir zusammen „Daniel und seine Freunde“ kennenlernen. Nur soviel sei schon verraten: Die waren echt mutig und haben eine Menge mit Gott erlebt ...

Danach geht es zu verschiedenen Sport- und Spielangeboten. Jeden Nachmittag wird etwas anderes los sein. Lasst euch überraschen. Jeder Kinderbibeltag endet gegen 18.00 Uhr. Ladet dazu unbedingt auch eure Freunde ein!

„Wo Menschen den Frieden mit Gott gefunden haben und den Mut besitzen, Werkzeuge des Friedens zu sein – da ist Friede.“

(aus 4. Mose 25)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

Montag, 24. Juni – Johannistag

14.00 Uhr Johannisfeier auf dem Friedhof

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

sonntags

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Evangelisch-methodistische
Kirchgemeinde Rittersgrün**



Sonntag, 23.06.2013

10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Schwarzenberg mit Missionar Klaus Schmiegel

Dienstag, 25.06.2013

19.00 Uhr Bibelstunde bei Familie Hans-Jochen Fritzsich

Sonntag, 30.06.2013

15.00 Uhr Kreissängerfest in der Ev.-luth. Kirche Emmaus Neuwelt

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 19. Juni

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 22. Juni

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 23. Juni

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Montag, 24. Juni

19.30 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 26. Juni

19.30 Uhr Gebetsstunde

Sonnabend, 29. Juni

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Werbung bringt's!

Geschäftswerbung, Familienanzeigen, Grüße oder anderes:
informieren Sie sich unter
Telefon: 03 76 00 / 36 75 oder
E-Mail: info@secundoverlag.de

Suchen Sie ein schönes Geschenk?

ISBN 978-3-86595-347-6 **17,90 €**
Durch das Schwarzwassertal zum Fichtelberg in früheren Tagen
 Für Deutsche und Landsleute

ISBN 978-3-86595-206-6 **17,90 €**
AUSGEWÄHLTE AUSSICHTSBERGE
 des sächsisch-böhmischen Erzgebirges

Alle Titel sind erhältlich bei:
 → www.amazon.de
 → www.geigerverlag.de
 → Ihrer Buchhandlung

Ihre Anzeige **HIER** platziert mitten im Geschehen.

Slama
NATURSTEINZENTRUM
WILH. A. FROST

Am Wasserwerk 8
 08340 Schwarzenberg
 Tel. 037 74 / 76 16 31
 Fax 037 74 / 76 20 24

Unsere Angebote für Sie:

- Fertigarbeiten für Haus und Garten
- Stufen • Boden • Küchenarbeitsplatten
- Waschtische • Bäder • Kaminbauteile

Neu: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg

Bäckerei Müller
 Obst und Sahne Schnitten
 ... in verschiedenen Varianten

Breitenbrunn
 Siedlereck 19
 Fil. Hauptstr. 99



- ▶ 50 Stück
- ▶ 16 Seiten
- ▶ DIN A4



schon ab

83,-

inkl. MwSt.
und Versand

Hochzeits- zeitung

primoprint.de

Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE
PLAKATE Hefte **GEMEINDEBRIEFE** Jahresplaner **FIRMENSTEMPEL**
ABIZEITUNG CD & DVD-Cover **DUFTLACK** Etiketten **POSTER**



www.facebook.de/primoprint

www.primoprint.de



SEAT

DER NEUE SEAT LEON SC.
Eins mit der Straße.

Premiere am
22. Juni bei uns.

ENJOYNEERING

WIR PRÄSENTIEREN DAS NEUE HIGHLIGHT DER STRASSE. BESUCHEN SIE UNS AM 22. JUNI VON 10 BIS 16 UHR!

Das stromlinienförmige Design, schlanke Proportionen und der trapezförmige Kühlergrill verleihen dem neuen SEAT Leon Sport Coupé seine einzigartige Präsenz und eine ganz eigene Formsprache. Das perfekt abgestimmte Fahrwerk, das Doppelkupplungsgetriebe (DSG)¹ sowie leistungsstarke Motoren sorgen für einen neuen Standard in puncto Agilität. Zusammen mit modernsten Technologien – von SEAT Easy Connect² über Fahrassistenzsysteme³ bis zu Voll-LED Scheinwerfern³ – fügt sich alles zu einem großen Ganzen zusammen: Dem ultimativen Fahrerlebnis.

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon SC: kombiniert 5,9–3,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 137–99 g/km. Effizienzklassen: C–A.

1) Optional erhältlich. 2) Serienmäßig ab Ausstattungsvariante Reference. 3) Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style.

Autohaus Curt Teller

Eibenstocker Straße 100
08349 Johanngeorgenstadt
Tel: (0 37 73) 88 20 04
info@curt-teller.de

Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
RATIO MOBIL Autohandel und Service GmbH

An diesem Tag kann ebenfalls der nagelneue SEAT Toledo und der neue SEAT Leon (4-Türer) besichtigt und probegefahren werden.



Servicewohnen
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Ambulante Pflege
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Pflegewohnheim
»DA WOHN ICH«
Am Weißwald 11
Tel. 037756 10-0

AWO Seniorenzentrum Breitenbrunn

Gartenverkauf

Rittersgrün, privater Garten ca. 750 m²,
Pkw-Zufahrt, großer Bungalow, Elt/Wa
Pr. n. VB Tel. 037 41 / 52 05 97

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH



Über den Tod spricht man nicht.
Wieso eigentlich?

Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz
Gabelsbergerstraße 4
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon (03733) 42 123

Bestattungshaus in Bärenstein
Annaberger Straße 4, 09471 Bärenstein
Telefon (037347) 803 74

Bestattungshaus in Oberwiesenthal
Zechenstr. 17, 09484 Kurort Oberwiesenthal
Telefon (037348) 23 441

qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

ANTEA BESTATTUNGEN

ZEIT FÜR MENSCHEN

www.antea-bestattung.de

BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT

Hilfe im Trauerfall
in Johanngeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zuseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf Gesamtleistungen
des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

www.bestattungshaus-mueller.de

Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
(Kreisverkehr am Viadukt)

03774 / 24 100

Von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas e.V. als Qualifizierter Bestatter empfohlen.

Müller Bestattungshaus

